

Technische Bedienungsanleitung

AC 208 Alarmanlage

Code-Nr. 99-97-1787

Ausgabe: 10/2010 D

EC - Declaration of Incorporation

Manufacturer: SKOV A/S

Address: Hedelund 4, DK-7870 Roslev

Telephone: +45 72 17 55 55

hereby declares that the alarm unit type **AC 208**

including item numbers **134500-02, 134520-02, 134540-02 and 134660-02**
and the corresponding language versions.

conform with the following EU directives:

2006/95/EC (The directive on Low voltage current)

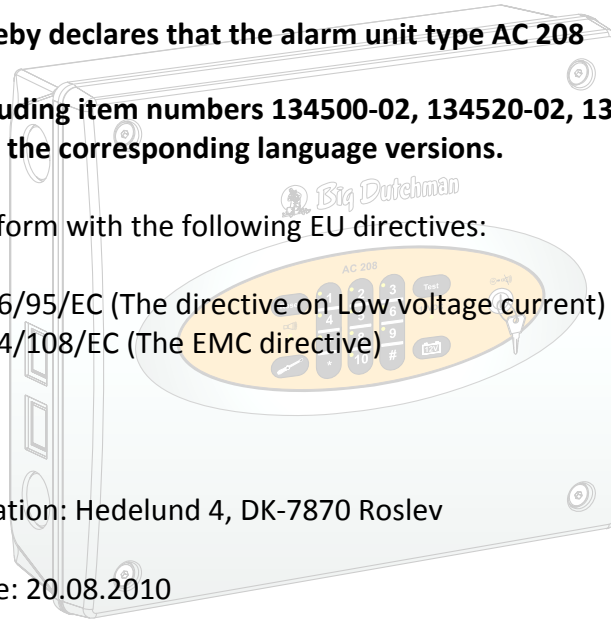
2004/108/EC (The EMC directive)

Location: Hedelund 4, DK-7870 Roslev

Date: 20.08.2010

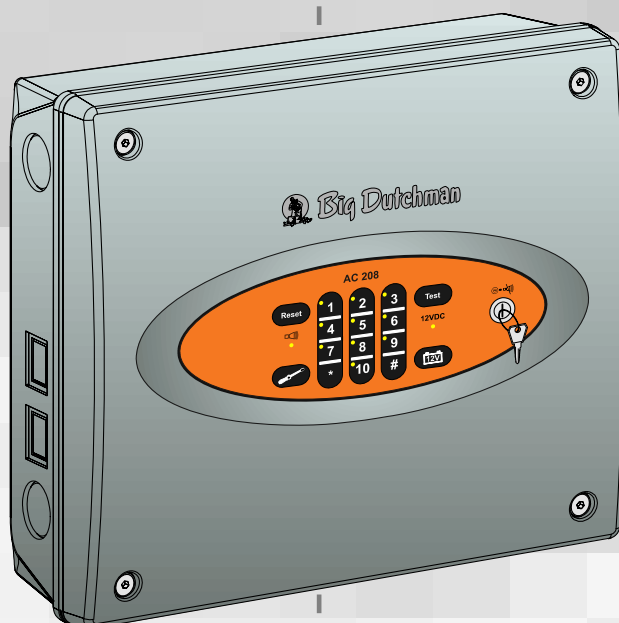


Leo Østergaard
R&D Manager



AC 208 Alarmanlage

Technische Bedienungsanleitung



99-97-1787

10/2010 D

Programmversion

Das in dieser Bedienungsanleitung beschriebene Produkt ist softwarebasiert. Dieses Handbuch entspricht der:

- Software-Versionen: Platine: 1.15, Festnetzanschluss: 3.18 und GSM: 1.19

Freigegeben in 2010.

Produkt- und Dokumentationsaktualisierung

Big Dutchman behält sich das Recht vor, ohne vorherige Mitteilung, dieses Dokument und das hierin beschriebene Produkt zu ändern. Bitte wenden Sie sich im Zweifelsfall an Big Dutchman.

Das Aktualisierungsdatum dieses Handbuchs ist aus dem Datumsaufdruck der Rückseite ersichtlich.



Lüftungsanlagen können bei fehlerhafter oder unzureichender Bedienung Ursache für Betriebsverluste (verendete Tiere usw.) sein.

Die Fa. Big Dutchman empfiehlt daher, Lüftungsanlagen nur von Fachkräften montieren, bedienen und warten zu lassen. Ferner sind separate Notöffnung und eine Alarmanlage vorzusehen, die in regelmäßigen Abständen zu warten und zu erproben sind (s. ALLGEMEINE VERKAUFS- UND LIEFERBEDINGUNGEN der Fa. Big Dutchman).



Prepaid-Karten dürfen nicht zusammen mit AC 208 GSM verwendet werden.

ACHTUNG

- Big Dutchman behält sich alle Rechte vor. Die Vervielfältigung dieses Handbuchs oder Teile davon ist ohne die vorherige, schriftliche Zulassung von Big Dutchman unzulässig.
- Big Dutchman hat keine Mühe gescheut, um dieses Handbuch so korrekt wie möglich zu machen. Sollten trotzdem Fehler oder Ungenauigkeiten auftreten, wäre Ihnen Big Dutchman für eine diesbezügliche Mitteilung sehr dankbar.
- Ungeachtet des Obigen schließt Big Dutchman jede Haftung für jede Art Fehler in diesem Handbuch bzw. deren Folgen aus.
- Copyright 2010 by Big Dutchman.

1	PRODUKTBESCHREIBUNG	6
2	BETRIEBSANLEITUNG.....	6
2.1	Bedienpult	6
2.2	Alarm.....	7
2.2.1	Alarm über Bedienpult stoppen	7
2.2.1.1	Alarmursachen	7
2.2.2	Alarm über Telefon stoppen	7
2.2.2.1	Wahlwiederholung bis zur Bestätigung am Bedienpult	7
2.2.3	Alarm über SMS stoppen (nur GSM).....	7
2.3	Beschreibung des Tastenfeldes.....	8
2.4	Der Sprachcomputer	9
2.4.1	Abtastung von Stationen.....	9
2.4.2	Telefonnummern	9
2.4.3	Alarmierung per SMS	9
2.4.3.1	Zeit zwischen SMS-Alarmen.....	9
2.4.3.2	Bestätigung des SMS-Alarms	9
2.4.4	Einstellung der Anruffunktionen	10
2.4.5	Bezeichnungen der Eingänge.....	10
2.4.6	Anruf an Sprachcomputer – Spracheingabe des Benutzernamens	11
2.4.7	Anfrage und Fernbedienung.....	12
2.4.8	Weitere Einstellmöglichkeiten des Sprachcomputers mittels Telefon	13
2.4.9	Integration mit Faxgerät oder Modem	13
2.4.10	Fehlermeldungen vom Sprachcomputer (Lautsprecherdurchsagen)	14
2.5	Schlüsselschalter - gesperrte Alarmanlage	15
2.5.1	Fernbedienung einer gesperrten Alarmanlage.....	15
3	MONTAGEANLEITUNG	15
4	INSTALLATIONSANLEITUNG	15
5	SCHALTBILD.....	16
5.1.1	Systeme mit Festnetz- oder GSM-Kommunikation	17
5.1.2	Systeme ohne Festnetz- oder GSM-Kommunikation.....	17
5.1.3	Alarmausgänge	17
5.2	Inbetriebsetzung	18
5.2.1	AC 208 Festnetz	18
5.2.2	AC 208 GSM	18
5.3	DIP-Schalter auf der Platine im Deckel	19
5.4	Täglich vorzunehmender Batterietest	19
5.5	Stationsnummern	20
5.6	Anlagen mit mehreren Alarm-Wandeinheiten.....	20

Technische Bedienungsanleitung

6	WARTUNG	21
6.1	Inspektion.....	21
6.2	Reinigung	21
6.3	Demontage zur Wiederverwertung/Entsorgung	21
7	TECHNISCHE DATEN	22
8	HILFSTABELLEN	23
9	WORTLISTE ZUM ÄNDERN DES EINGANGSNAMENS.....	26

1 Produktbeschreibung

Die AC 208 Alarmanlage wird zur Überwachung von Stallausrüstung und Computern eingesetzt. Damit lassen sich bis zu 10 Thermostate oder Alarmrelaisausgänge von Silos, Heizanlagen, Fütterungsautomaten u. Ä. überwachen. Die Einheiten AC 208 für Festnetz- sowie AC 208 für GSM-Kommunikation sind mit einem Sprachcomputer ausgestattet, mit dem sprachgesteuerte Bedienung ermöglicht wird.

2 Betriebsanleitung

2.1 Bedienpult

Reset

Die Alarmer quittieren.

Test

Drücken: Alarmanruf prüfen.

Für 5 Sek. halten: Testanruf aktivieren.



Drücken: Service-Pause einschalten oder beenden.

Für 2 Sek. halten: Tastatur wie ein übliches Telefon bedienen.



Drücken: Sich mit der Batteriespannung bekannt machen.

Für 2 Sek. halten: Den Zeitpunkt für den täglichen Batterietest einstellen.

Numerische Tastatur 1-10

- AN/AUS Überwachung von den Eingangsanschlüssen 1-10.
- Telefonnummern eingeben.
- Sprachcomputer einstellen.

Schlüsselschalter

Die Alarmanlage hat einen Schlüsselschalter, der zur Begrenzung des Zugangs zur Bedienung der Anlage dient. Wenn die Anlage gesperrt ist, kann man die Sirene stoppen. Um die Alarmierung (blinkend) und Telefonanrufe zu stoppen, ist eine entsperrte Anlage erforderlich.

Im Allgemeinen setzt diese Bedienungsanleitung voraus, dass die Anlage mittels des Schlüssels entsperrt ist.

Siehe Abschnitt 2.5 betreffend Funktionen mit einem gesperrten Schlüsselschalter.

Anzeigelampen	Grün		Rot		Ausgeschaltet
	Dauerlicht	Blinken	Dauerlicht	Blinken	
Alarmlampe	Status OK	Anlage in Service-Modus	Quittierter Alarm	Alarm	
12VDC Anzeigelampe	230 V Betrieb	Batterietest läuft	230 V fehlt	Fehler beim Batterietest	
Anzeigelampen für die Eingangsanschlüsse 1-10	Status OK	-	Quittierter Alarm	Alarm	Überwachung gestoppt

2.2 Alarm

2.2.1 Alarm über Bedienpult stoppen

- Betätigen Sie die  Taste.
- Schauen Sie sich die Alarmmeldung an (s. Abschnitt 2.2.1.1).
- Beseitigen Sie die Ursache für den Alarm.
- Betätigen Sie erneut die  Taste, um die Überwachung zu starten.

2.2.1.1 Alarmursachen

	Alarmlampe	Lampen für Eingänge	Lampe 12 V DC
Alarm am Eingang	Rotes Blinklicht	Rotes Blinklicht	
Fehler an der Batterie	Rotes Blinklicht		Rotes Blinklicht
Mangelhafte Versorgung (230 V)	Rotes Blinklicht		Rotes Dauerlicht

2.2.2 Alarm über Telefon stoppen

- Der Sprachcomputer ruft an und übermittelt die Nachricht: *"Alarm vom Sprachcomputer"*.
- Betätigen Sie die Taste # (Alarm wird bestätigt).
- Der Sprachcomputer gibt Alarminformationen.

2.2.2.1 Wahlwiederholung bis zur Bestätigung am Bedienpult

Der AC 208 hat eine Funktion Wahlwiederholung. Ist diese Funktion aktiv, ruft die AC 208 nach einem voreingestellten Zeitraum wieder an, bis der Alarm direkt an der Alarmanlage gestoppt wurde, wie oben genannt (Abschnitt 2.2). Bei einem erneuten Anruf beginnt der Anrufprozess wieder von vorn, wie bei einem neuen Alarm.

Der Zeitraum zwischen den Anrufen kann zwischen 0 und 30 Minuten gewählt werden. Bei 0 Minuten ist die Funktion ausgeschaltet. Siehe auch Abschnitt 2.4.7.

2.2.3 Alarm über SMS stoppen (nur GSM)

Wenn der Sprachcomputer zur SMS-Alarmierung eingestellt ist, wird der ersten zur SMS-Aktivierung aktivierten Telefonnummer eine SMS zugeschickt. Siehe auch Abschnitt 2.4.3.2.

- SMS-Alarm beantworten und den Zugangscode des AC 208 mit einem Punkt als Abschluss versenden. z.B. „1.“ (1 ist der werkseitig eingestellte Zugangscode).
- AC 208 schaltet den Alarm ab und sendet eine SMS-Nachricht an alle Telefonnummern und informiert, dass der Alarm abgeschaltet ist, welche Art Alarm ausgelöst wurde und welches Telefon den Alarm bestätigt hat.

2.3 Beschreibung des Tastenfeldes



Die Taste dient zum Bestätigen von Alarmmitteilungen. Danach geht das rote Blinklicht in Dauerlicht über. Wurde der Fehler behoben, erscheint nach dem Betätigen der  Taste grünes Dauerlicht.

Der Sprachcomputer gibt entsprechende Alarminformationen.



Mit dieser Taste wird die Anlage in Wartungszustand versetzt. Nach 60 Minuten, in denen es keinen Alarm gibt, wird die Pause automatisch beendet. Die Pause für Wartungsaufgaben kann durch Betätigen der  Taste beendet werden. Während der Pause ist grünes Blinklicht zu sehen, und der Zustand der Eingänge wird mittels der Lampen für die Eingänge **1-10** angezeigt. Sind während der Wartungspause Alarme aufgetreten, wird dies nach Abschluss angezeigt. Das gilt auch für Alarmzustände, die bereits vor der Pause aufgetreten sind.

Taste 2 Sekunden gedrückt halten, um die Tastatur wie bei einem normalen Telefon nutzen zu können. Es können alle Telefon-Befehle genutzt werden. Die Bedienung wird mit 000# abgeschlossen.

Nach 40 Sekunden ohne Eingabe sperrt der AC 208 den Zugang für diese Bedienung automatisch.



Mit dieser Taste werden die Alarmausgänge getestet. So lange die  Taste betätigt wird, sind alle Alarmausgänge der Anlage AC 208 aktiv (Alarmrelais, FLASH- und CALL-Ausgänge).

Taste 5 Sekunden gedrückt halten, um den Testanruf zu aktivieren.

Die Taste dient zum Einstellen des täglich erfolgenden Batterietests. Bei der Einstellung wird die  Taste etwa 2 Sekunden lang gedrückt gehalten, bis die Lampe **12 V DC** grünes Blinklicht anzeigt. Hiernach findet der Batterietest täglich zu diesem Zeitpunkt statt.

Die Testdauer beträgt 10 Minuten. Fällt die Batteriespannung unter 11,5 V ab, wird Alarm ausgelöst ("Batterie nicht OK") und die Lampe (**12VDC**) geht in rotes Blinklicht über. Daraufhin sollte die Batterie umgehend ausgewechselt werden. Da der Test jeden Tag stattfindet, wird so täglich Alarm gegeben, bis die Batterie ausgetauscht wird.

Durch kurzzeitige Tastenbetätigung kann man sich über die herrschende Batteriespannung informieren (Ansage). Dies ist jedoch nur bei den Anlagen-ausführungen AC 208 für Festnetz und GSM-Kommunikation möglich.

1-10, * und #

Die Tasten **1-10** dienen zum Ein-/Ausschalten der Überwachung für die 10 Eingänge.

Sie dienen gemeinsam mit den Tasten ***** und **#** dazu, Telefonnummern einzugeben und Änderungen beim Sprachcomputer vorzunehmen. Wird die Taste ***** betätigt, verlöschen die Lampen für die Eingänge 1 bis 10. Damit wird angezeigt, dass gerade Eingaben vorgenommen werden. Erfolgt 10 Sekunden lang keine Eingabe oder wird die Taste **#** betätigt, wird auf Normalzustand umgeschaltet.

2.4 Der Sprachcomputer

Die Ausführungen für Festnetz- und GSM-Kommunikation sind mit einem Sprachcomputer ausgestattet, der auch zur Überwachung der angeschlossenen Wandeinheiten dient. Dieser Computer verfügt über einen Wortschatz von 200 Wörtern. Damit ist es möglich, Alarmmeldungen über Lautsprecher vor Ort oder über das Telefon auszugeben.

2.4.1 Abtastung von Stationen

Es ist wichtig, Abtastung von Stationen in Verbindung mit der Konfiguration vorzunehmen. Bei der Konfiguration oder Änderung der Anzahl von Frontplatinen muss der Sprachcomputer nach den angeschlossenen Stationen suchen. Die AC 208-Alarmanlage hat 11 Stationen, die auf 10 Eingänge und eine System-Station verteilt sind.

Die **#**-Taste für 2 Sek. gedrückt halten.

Nach etwa 2 Min. macht der Sprachcomputer eine Ansage über die gefundenen Stationen. Bitte kontrollieren Sie, dass sie korrekt sind.

2.4.2 Telefonnummern

Bevor ein Alarmanruf erfolgen kann, sind die entsprechenden Telefonnummern einzugeben. Es lassen sich 5 Telefonnummern mit max. 18 Ziffern eingeben. Nach der Eingabe einer Nummer wiederholt der Sprachcomputer diese über Lautsprecher.

Eingabe der Telefonnummer 1-5	Kontrolle	Löschen
*1 < Telefonnummer > #	*1#	*1**
*2 < Telefonnummer > #	*2#	*2**
*3 < Telefonnummer > #	*3#	*3**
*4 < Telefonnummer > #	*4#	*4**
*5 < Telefonnummer > #	*5#	*5**

2.4.3 Alarmierung per SMS

AC 208 kann einen SMS-Alarm mit Angabe des Alarmtyps senden.

Die SMS-Alarmierung wird durch Eingabe von * nach der Telefonnummer aktiviert.

Z.B. Eingabe ***1** <Telefonnummer> * #

2.4.3.1 Zeit zwischen SMS-Alarmen

Wenn die SMS-Alarmierung für mehrere Telefonnummern aktiviert ist, kann die Zeit zwischen dem Versand der einzelnen SMS geändert werden. Die Werkeinstellung ist 0 Minuten.

Zeit zwischen SMS Eingabe ***64** <0-5> #

2.4.3.2 Bestätigung des SMS-Alarmes

SMS-Alarm beantworten und den Zugangscode des AC 208 mit einem Punkt als Abschluss versenden. z.B. „1.“ (1 ist der werkseitig eingestellte Zugangscode).

AC 208 schaltet den Alarm ab und sendet eine SMS-Nachricht an alle Telefonnummern und informiert, dass der Alarm abgeschaltet ist, welche Art Alarm ausgelöst wurde und welches Telefon den Alarm bestätigt hat.



2.4.4 Einstellung der Anruffunktionen

Einstellung	Befehl	Werks-einstellung	Beschreibung
Verzögerung	Eingabereihenfolge = * 62 <1- 20 Min.> #	5 Minuten	Verzögerung zwischen Alarmauslösung und Anruf
Anruf	Eingabereihenfolge = * 92 <1- 10 x klingeln> #	3 x klingeln	So oft muss es klingeln, bevor der Sprachcomputer auf den Anruf eingeht.
Anrufe an dieselbe Rufnummer	Eingabereihenfolge = * 95 <1- 10 Anrufe> #	3 Anrufe	So oft wird die gleiche Nummer angerufen, bevor es mit der nächsten Nummer auf der Liste versucht wird.
Wechselndes Bereitschaftspersonal	Eingabereihenfolge = * 97 <1- 5> #	Nr. 1	Die Anrufe beginnen mit Telefonnummer 1 und setzen sich bis 5 fort.

2.4.5 Bezeichnungen der Eingänge

Es ist möglich, die Bezeichnungen der Eingänge zu ändern. Es dürfen bis zu 3 Worte je Eingang benutzt werden. In die Tabelle „Bezeichnungen der Eingänge“ können Sie Ihre Wahl notieren. Folgende Eingabe ist erforderlich:

Eingabereihenfolge = * **86** <Stationsnummer> *
<Wort> * <Wort> * <Wort> #

Die Tabelle rechts enthält werkseitige Vorschläge.

Nachfolgend einige Eingabebeispiele:

- Benennung des Eingangs 1: Maststall 12
Eingabereihenfolge = ***86 1* 402* 43* 12**#
- Benennung des Eingangs 5: Futteranlage
Eingabereihenfolge = ***86 5* 281** #
- Benennung von Eingang 7 und 8: Silo 1 & 2

Da der Silo nicht in der Werksliste enthalten ist, muss der Begriff gesprochen und aufgezeichnet werden.

Es ist das Wort Nummer 73 zu wählen. Der Sprachcomputer wird angewählt, danach das Passwort eingegeben und die Nummer des Wortes (73) genannt (s. auch Abschn. 2.4.6).

Eingabereihenfolge = ***73 0** <Nennen des Wortes „Silo“> #

Siehe auch Abschnitt 2.4.6.

Das neue Wort dient jetzt als Bezeichnung für die Eingänge 7 und 8.

Eingabereihenfolge = ***86 7* 73* 99** #

Eingabereihenfolge = ***86 8* 73* 2** #

ACHTUNG: Das Wort Nr."1" wird wie „Ein“ ausgesprochen, das Wort 99 dagegen wie „Eins“.

ACHTUNG: Siehe auch das komplette Wörterverzeichnis für Änderung von dem Namen des Eingangs, Abschnitt 9.

Vorschläge für Bezeichnungen:	Nummer des vorhandenen Wortes
Abferkelstall	401 43
Deckstall	404 43
Futteranlage	281
Heizung	104
Klimastall	405 43
Kühlung	192
Läuferstall	406 43
Leersauenstall	407 43
Maststall	402 43
Pumpe	195
Raum	296
Stall	43
Trächtigkeitsstall	403 43
Ventilation	103
Wasser	193
Wärmetauscher	179
Diverse Zahlen (1..20)	99, 2, 3, 4, 5...20

Um ein Benutzerwort in SMS-Nachrichten anzeigen zu können, müssen Sie eine SMS-Nachricht mit dem Wortlaut ***73<Benutzerwort> #** senden. Für andere Benutzerwörter in derselben Weise ausführen.

2.4.6 Anruf an Sprachcomputer – Spracheingabe des Benutzernamens

Eine Spracheingabe kann nur im Zuge eines Anrufes an den Sprachcomputer erfolgen. Wenn der Anruf eingeht, ist Folgendes zu hören:

- „Willkommen beim Sprachcomputer ...“

Nun wird das Passwort eingegeben und mit der Taste **#** abgeschlossen. Die werkseitige Einstellung für das Passwort ist 1. Geschieht 45 Sek. lang nichts, wird die Verbindung abgebrochen. Nach 30 Sek. ertönt die Mitteilung „Bitte Befehl eingeben“. Betätigen Sie die Taste **#**, um die Verbindung aufrecht zu erhalten. Geben Sie dagegen **000 #** ein, um die Verbindung abzubrechen.

Funktion	Befehl	Beschreibung
Begrüßung	Eingabereihenfolge = *71 0 <"Willkommen"> # Eingabe von 0 zum Starten und # zum Stoppen.	Ersetzt die werkseitig eingestellte Ansage „Willkommen beim“, die bei Anrufen an die Anlage AC 208 zu hören ist.
Name	Eingabereihenfolge = *72 0 <Name> # Eingabe von 0 zum Starten und # zum Stoppen.	Ersetzt die werkseitig eingestellte Ansage „Sprachcomputer“, die bei Anrufen an die Anlage AC 208 und bei Alarmmitteilungen über Telefon zu hören ist.
Benutzername	Eingabereihenfolge = *73-79 <Benutzername> # Eingabe von 0 zum Starten und # zum Stoppen.	Der Benutzername (73-79 in der Wörterliste) kann für die Benennung aller Eingänge dienen.

ACHTUNG: Für die Ansage stehen 12 Sek. zur Verfügung, also für persönliche Begrüßung und Namensnennung. Ein Wort darf nicht mehr als 8 Sekunden in Anspruch nehmen. Die eingegebene <Name> findet bei Alarmanrufen Verwendung. In diesem Fall ist vom Sprachcomputer zu hören: „Alarm von <Name>“.

Um einen Namen in SMS-Nachrichten anzeigen zu können, müssen Sie eine SMS-Nachricht mit dem Wortlaut ***72<Name> #** senden.

2.4.7 Anfrage und Fernbedienung

Es gibt Zugang zu allen Einheiten/Bedieneinheiten im Netzwerk. Benutzen Sie das Telefon, die SMS-Nachricht oder die AC 208-Tastatur in Verbindung mit Fernbedienung und Anfragen.

Auf der AC 208-Einheit die Taste  für 2 Sek. drücken, ehe die Eingabe ausgeführt wird.

Ansage: „Befehl eingeben“.

Funktion	Befehlsabfolge	Beschreibung
Anfrage	Stations-Nr. * Registrier-Nr. # Beispiel: 100 * 3 # 100 * 12 #	Man kann sich den Wert für eine bestimmte Station ansagen lassen. Gibt die Dauer des Sirenenalarms für Station 100 (System) bekannt. Gibt die Batteriespannung bekannt.
Ferneingabe	Stations-Nr. * Registrier-Nr. * Wert # Beispiel: 100*4*5# 100 * 8 * 10 # 100 * 29 * 2359 #	Man kann Änderungen im Register für eine bestimmte Station vornehmen. Die Bestätigungszeit wird auf 5 Sek. gesetzt. Dabei handelt es sich um die Zeit, die zwischen Alarmauslösung und Bestätigung vergeht. Fabriksindstillingen er 30 sek. Änderung der Verzögerungsdauer (Signal vom Alarm zum CALL-Ausgang) auf 10 Min. Uhrzeit wird auf 23.59 Uhr eingestellt.
Wahlwiederholung	100 *47* <30> #	Anrufwiederholung nach 30 Minuten, nachdem eine Quittierung auf dem Telefon ausgeführt ist. Die Anrufwiederholung stoppt erst, wenn die Quittierung lokal auf der Bedieneinheit ausgeführt ist. Die Grundeinstellung 0 Minuten = ausgeschaltet.
Alarmstatus	Stations-Nr. * # Beispiel: 1 * #	Fragt den Alarmstatus für eine bestimmte Station ab. Gibt den Alarmstatus für Station 1 (Eingang 1) bekannt.
Start-/Stopp-Überwachung	Stations-Nr. * 0 # Beispiel: 1 * 0 #	Die Art der Überwachung für eine Station wird geändert. Die Überwachung durch die Station wird aktiviert, falls diese deaktiviert wurde und umgekehrt.
Aktive Alarme	99 * #	Anfrage nach aktiven Alarmen in der gesamten Anlage. Es werden die Zahl der aktiven Alarme sowie Alarmursache/Art und Stationsbezeichnung bekannt gegeben. Nicht bestätigte Alarme werden ggf. bestätigt.
Alarm Log	99 * * # # * # 000 #	Wechselt in den Betriebszustand „Alarm Log“. Zu hören ist: „Alarm Log, aktiv“. Der letzte Alarm wird gemeldet und angegeben, wie viel Zeit seither vergangen ist. Nach erneuter Betätigung der Taste # kann man sich weiter zurückliegende Alarme anhören. Wechsel in den normalen Betriebszustand. Die Verbindung zum Sprachcomputer wird abgebrochen.

2.4.8 Weitere Einstellmöglichkeiten des Sprachcomputers mittels Telefon

Funktion	Befehlsabfolge	Werkseinstellung	Beschreibung
Zugriffcode	*91 <Zugriffcode> #	1	Das neue Zugriffscode wird bekannt gegeben. Es ist nicht möglich, dieses zu löschen oder nochmals anzuhören.
Nr. des bei Alarm genannten Wortes	*96<Wort>#	-1 (Nicht aktiv)	Alle 10 Sekunden wird das Wort bei einem Alarm genannt.
	Beispiel: *96 201 #		- Sirenenton
	Beispiel: *96 112 #		- "Alarm"
	Beispiel: *96 79 #		- Wort 79 (vom Benutzer einzugeben)
	*96 * #		- Die Funktion wird abgebrochen (Werkseinstellung).
Alarmmitteilung	*98 <0/1> #	1 (Aktiviert)	Wird in der Anlage Alarm gegeben, wird bei Einstellung dieser Funktion auf 1 jede Minute eine Warnmeldung ausgegeben.

2.4.9 Integration mit Faxgerät oder Modem

Es wird nachdrücklich empfohlen, für die Anlage AC 208 eine gesonderte Telefonleitung vorzusehen, damit optimale Funktion gewährleistet ist. Es besteht die Möglichkeit, die Anlage an ein Faxgerät und ein Modem anzuschließen.

Der Sprachcomputer wird so eingestellt, dass er Anrufe für das Faxgerät bzw. Modem entgegennimmt. Rufen Sie die Anlage an und legen Sie auf, ohne etwas einzugeben. Während der nächsten Minute nimmt die Anlage AC 208 den Anruf nach 3 Klingelzeichen entgegen, wodurch sich das Faxgerät bzw. Modem einschalten kann.

2.4.10 Fehlermeldungen vom Sprachcomputer (Lautsprecherdurchsagen)

Zu hören ist ...	Bedeutung
„Stationen fehlen“	Es wurden zwar Telefonnummern eingegeben, jedoch wurde KEIN Suchlauf nach Stationen durchgeführt. (Betätigen Sie 2 Sek. lang die Taste #)
„Fehler an Telefonleitung“	Alarm wegen zu geringer Spannung der Telefonleitung oder fehlendem Wählton. - Eine Überwachung kann nur erfolgen, wenn eine Telefonnummer eingegeben wurde. Die Spannung der Telefonleitung, die im Ruhezustand 48 V DC beträgt, wird gemessen. Sinkt diese unter 5 V ab, wird Alarm ausgelöst. Stellen Sie sicher, dass die Telefonleitung in Ordnung ist. Lässt sich dieser Fehler nicht vermeiden, wird der Wählton-Überwachung aktiviert und die Spannungsüberwachung der Telefonleitung abgeschaltet. - Mit *995*# wird die Spannungsüberwachung der Telefonleitung abgeschaltet. Mit *995 1# wird die Funktion aktiviert) - Mit *989 1# wird der Wählton-Überwachung aktiviert, und mit *989*# abgeschaltet. Wurde der Wählton-Überwachung aktiviert, wird alle 2 Stunden geprüft, ob einen Wählton vorhanden ist. Sollte das nicht der Fall sein, wird 2 Stunden lang alle 10 Min. geprüft und bei Misserfolg „Fehler in der Telefonleitung“ gemeldet. Wenn Sicherheit einen hohen Stellenwert haben soll, ist eine gesonderte Telefonleitung vorzusehen. Dadurch lässt sich auch die Kommunikation mit dem Sprachcomputer verbessern.
„Wählton fehlt“	Meldung erfolgt, wenn bei einem Anrufversuch kein Wählton in der Leitung vorhanden ist. Es folgen weitere 5 Versuche im 10 Sek.-Abstand. Danach tritt eine Pause von 144 Sek. ein, wonach auf gleiche Weise solange versucht wird, bis ein Wählton da ist.
„Station x, Register y antwortet nicht“	Meldung erfolgt, wenn eine Station bzw. ein Register fehlt oder nicht reagiert. (Eingegeben wurden x * y #)
„Speicher voll! – Wort löschen und wiederholen!“	Der Arbeitsspeicher kann keine weiteren Aufnahmen aufnehmen. Vor einer neuen Aufnahme ist eine alte zu löschen. Mit * 73 * # wird das Wort 73 gelöscht.
AC 208 GSM	
„Kein Kommunikation mit GSM-Einheit“, oder „Fehler, Kommunikation mit GSM-Einheit“	Fehler im Hardware oder GSM-Modul. Fehler können als Folge fehlende Anschluss des Schirms/der Armierung an Umschalter 16/GND entstehen.
„Bitte Code für SIM Karte eintasten: 1 2 3 4“	Die PIN der SIM Karte muss 1234 sein
„SIM Karte für GSM Einheit Fehlt“	Es fehlt eine SIM Karte im AC 208 GSM.
„SIM Karte nicht aktiv, bitte PUK eintasten“	Kontrollieren, ob der PUK und die PIN = 1234 eingegeben sind.

2.5 Schlüsselschalter - gesperrte Alarmanlage



Die Alarmanlage hat einen Schlüsselschalter mit welchem man den Zugang zur Bedienung der Anlage begrenzen kann.

Die Alarmanlage ist gesperrt, wenn der Schlüssel in einer senkrechten Position gedreht ist. In dieser Position lässt sich der Schlüssel entfernen.

Folgendes ist möglich, wenn die Anlage gesperrt ist:

- Die Taste **Reset** drücken, um die Sirene zu stoppen.
Blinkende Alarmierung und Telefonanrufe sind solange aktiv, bis sie quitiert werden, wenn die Anlage nicht gesperrt ist.
- **Test** drücken, um sich mit der Programmversion der Frontplatine bekannt zu machen.
- **12V** drücken, um sich mit der aktuellen Batteriespannung bekannt zu machen.

Alle übrigen Tasten sind außer Betrieb gesetzt. Somit kann man z.B. die Alarmüberwachung der Eingangsanschlüsse nicht starten und stoppen und auch nicht die Service-Pause einschalten.

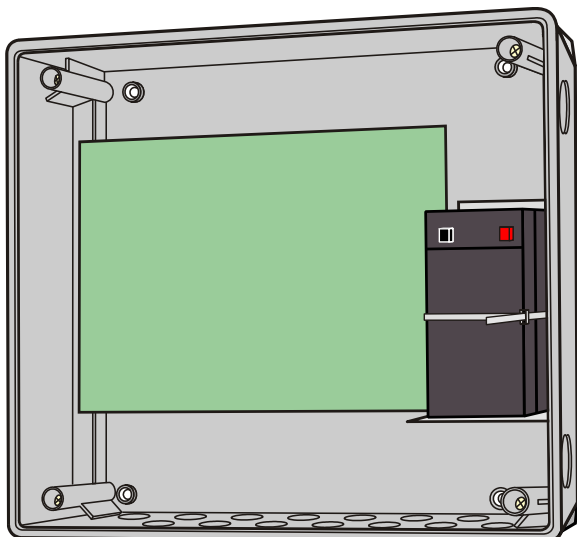
2.5.1 Fernbedienung einer gesperrten Alarmanlage

Die gesperrte Anlage lässt sich auf folgende Weise fernbedienen:

- Von einer anderen Bedieneinheit aus (entsperrt).
- Über das Telefon (Passwort ist erforderlich, siehe Abschnitt 2.4.8).

Über SMS (aber nur aus eingegebenen Telefonen - d.h. den Telefonnummern, zu denen bei einem Alarm angerufen wird, siehe Abschnitt 2.4.3).

3 Montageanleitung

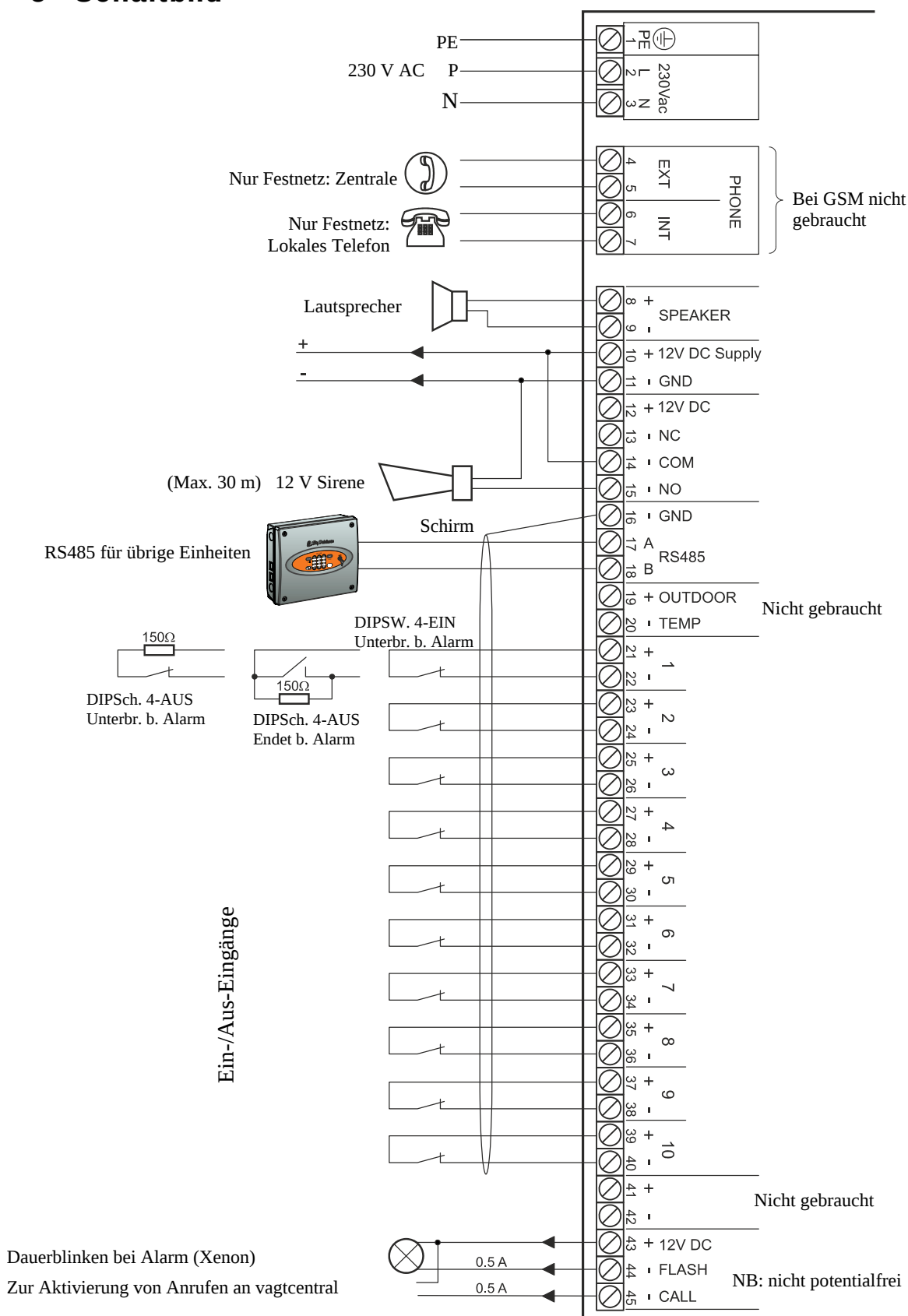


- 1) Die beiliegende Batterie auf den Träger in der rechten Seite des Gehäuses platzieren.
- 2) Die Batterie mit dem beigegeführten Kabelbinder festmachen.
- 3) Beiliegenden Datumsaufkleber auf der Außenseite des Gehäuses kleben und Datum sowie Jahr notieren.

4 Installationsanleitung

NB Bei Installation der Alarmanlage muss der in der Nähe montierte Frequenzumformer berücksichtigt werden. Um Lärmbelästigung von dem Frequenzumformer zu vermeiden, muss abgeschirmtes Kabel zwischen dem Motor und dem Frequenzumformer bei existierenden und neuen Installationen eines Frequenzumformers benutzt werden. Der Entstörschirm muss sowohl mit dem Frequenzumformer als auch mit dem Chassis des Motors verbunden sein.

5 Schaltbild



NB Das Kabel muss abgeschirmt und gegen Verbiss (Nagetiere) geschützt sein. Die Drahtabschirmung ist mit der Klemme 16 zu verbinden. Big Dutchman empfiehlt Kabel des Typs **YSY-JZ**.

NB Bei Anschluss einer externen Batterie ist die Flachsteckhülse an der Leitung abzuschneiden und diese entsprechend zu verlängern.

TIPP Beim Einsatz von Mehrfachkabeln kann man + als gemeinsamen Leiter nehmen. Dies erfordert jedoch, dass der DIP-Schalter auf EIN gestellt wird und keine Widerstände verwendet werden (nicht überwachte Leitung!).

5.1.1 Systeme mit Festnetz- oder GSM-Kommunikation

- Befindet sich die Einheit AC 208 für Festnetz oder GSM in einem System mit mehreren Wandeinheiten, müssen alle zu einem RS485 Netzwerk zusammengeschlossen werden. Verbinden Sie A mit A, B mit B und alle Abschirmungen mit Erde (GND). So kann der eingebaute Sprachcomputer Alarmmeldungen von anderen Wandeinheiten registrieren. Wird ein Alarm an irgendeiner Wandeinheit ausgelöst, werden die Alarmausgänge an allen aktiviert, weshalb die Sirene nur an eine Station (mit Stromversorgung) angeschlossen werden muss.
- Der Höchstabstand zwischen der Einheit AC 208 Festnetz bzw. GSM oder der Basis und der Einheit AC 208 (nach Ausbau) darf 10 m betragen. Bei größeren Strecken ist eine Basiseinheit AC 208 mit eigener Versorgung (Batterie) erforderlich.
- Die Stationsnummern müssen an allen Einheiten unterschiedlich sein. Siehe Abschnitt 5.5.

5.1.2 Systeme ohne Festnetz- oder GSM-Kommunikation

- Alarmausgänge in Systemen ohne Festnetz- oder GSM-Kommunikation müssen parallel geschaltet oder mit separaten Sirenen (verbunden mit den Relaisausgängen) ausgestattet sein. Ohne Festnetz- oder GSM-Kommunikation arbeitet jede Wandeinheit selbständig.
- Die Stationsnummern sind in diesem Fall ohne Bedeutung.
- Der Höchstabstand zwischen der Basis-Einheit AC 208 und der Einheit AC 208 (nach Ausbau) darf 10 m betragen. Bei größeren Strecken ist eine Basiseinheit AC 208 mit eigener Versorgung (Batterie) erforderlich.

5.1.3 Alarmausgänge

Ein Alarm verläuft folgendermaßen:

- Alarmrelais und FLASH-Ausgang werden aktiviert.
- Das Alarmrelais schaltet nach der mit dem DIP-Schalter voreingestellten Alarmzeit (Sirene).
- Nach 5 Minuten wird der CALL Ausgang aktiviert. Er dient dazu, externe Einrichtungen (z. B. ATU-Karte) zum Verständigen der Bereitschaftszentrale anzuschließen.

Bei Quittierung der Alarme werden die CALL-Ausgänge auf normalen Status zurückgestellt, und die Sirene stoppt. Der FLASH-Ausgang ist aktiv, solange es ein Fehler auf dem Eingang gibt.

5.2 Inbetriebsetzung

Nachfolgende Bedienschritte sind mindestens erforderlich.

5.2.1 AC 208 Festnetz

1. Der Suchlauf für die Stationen wird durch kurzfristiges Drücken (2 Sek.) der Taste **#** durchgeführt. Nach etwa zwei Minuten werden die gefundenen Stationen von dem Sprachcomputer mitgeteilt. Bitte kontrollieren, dass dies korrekt ist.
2. Jetzt sind die Telefonnummern einzugeben (s. Abschn. 2.4.2)
3. Abschließend werden die Namen der von der Anlage zu überwachenden Einheiten genannt und aufgezeichnet (s. Abschn. 2.4.6.)
4. Ein neues Passwort wählen und eingeben, siehe Abschnitt 2.4.8

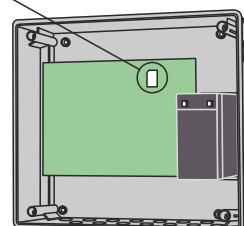
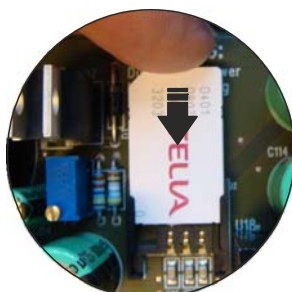
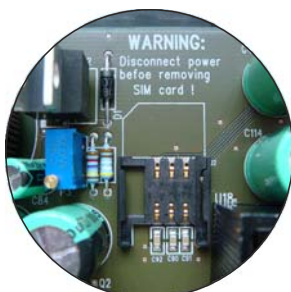
Richten Sie sich danach nach den Punkten der Liste „Eingabe durch Benutzer“ (Abschn. 7)

5.2.2 AC 208 GSM

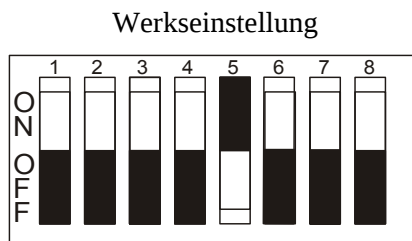
1. Die SIM-Karte wird in ein Mobiltelefon eingesetzt
2. Der PUK ist einzugeben
3. Geben Sie als PIN-Code 1234 ein oder schalten Sie diese Funktion ab
4. Setzen Sie die SIM-Karte in die Einheit AC 208 GSM um, die hierbei ausgeschaltet sein muss
5. Der Suchlauf für die Stationen wird durch kurzfristiges Drücken (2 Sek.) der Taste **#** durchgeführt. Nach etwa zwei Minuten werden die gefundenen Stationen von dem Sprachcomputer mitgeteilt. Bitte kontrollieren, dass dies korrekt ist.
6. Jetzt sind die Telefonnummern einzugeben (s. Abschnitt 2.4.2)
7. Abschließend werden die Namen der von der Anlage zu überwachenden Einheiten genannt und aufgezeichnet (s. Abschnitt 2.4.6.)
8. Ein neues Passwort wählen und eingeben, siehe Abschnitt 2.4.8



Prepaid-Karten dürfen nicht zusammen mit AC 208 GSM verwendet werden.



5.3 DIP-Schalter auf der Platine im Deckel



DIP-Schalter

Nr.

1	AUS				
2	AUS	Auswahl der Stationsnummer, s. Abschnitt 5.5.			
3	AUS				
4	AUS: 150 Ω Kabelwiderstand. Überwachte Strecke. Überwachungsmöglichkeit für Kurzschluss und Unterbrechung.	EIN: Ohne Widerstände. Strecke nicht überwacht. Es werden nur Unterbrechungen entdeckt.			
5	AUS: Kein Batterietest	EIN: Batterietest Eine Aktivierung der Batteriefunktion ist nur für Wandeinheiten mit integrierter Stromversorgung relevant.			
	1 Min.	2 Min.	3 Min.	Konstant aktiviert	
6	AUS	EIN	AUS	EIN	Einstellung der Alarmdauer (Sirene).
7	AUS	AUS	EIN	EIN	
8	AUS -	EIN: -			

Die Werkseinstellung ist mit **fetter Schrift** markiert.

5.4 Täglich vorzunehmender Batterietest

Mithilfe der Stromversorgung (230V) wird die Batterie, die bei Stromausfällen zum Einsatz kommt, in aufgeladenem Zustand gehalten. Wird der DIP-Schalter 5 eingeschaltet, erfolgt ein automatischer Batterietest.

Drücken Sie die Taste  2 Sekunden lang, bis die Lampe (**12 V DC**) anfängt zu blinken. Das veranlasst die Einheit AC 208, einmal täglich den Netzstrom (230V) abzuschalten und die Batterie mit Leistungswiderständen zu belasten. Der Test dauert 10 Minuten bzw. bis ein Alarmzustand eintritt. Fällt die Spannung auf unter 11,5 V ab, wird Alarm ausgelöst.

ACHTUNG: Die Einheit AC 208 verfügt über keine herkömmliche Uhr, sondern über ein virtuelles Uhrwerk (Programmfunktion), das aber nicht ganz exakt anzeigt.

Befindet sich eine Einheit AC 210 in der Alarmkette, ist es sinnvoll, das „Uhrwerk“ im AC 208 durch den Sprachcomputer stellen zu lassen. Das erfolgt dadurch, dass man den Sprachcomputer anruft und folgendes Kommando eingibt:

*** 997** <AC 210 System Stationsnummer> **#**

Danach ruft der Computer regelmäßig die Zeit vom AC 210 ab und übermittelt sie an alle AC 208 Einheiten. Der Testdurchlauf erfolgt täglich in der Zeit von 8.00 bis 8.10 Uhr.

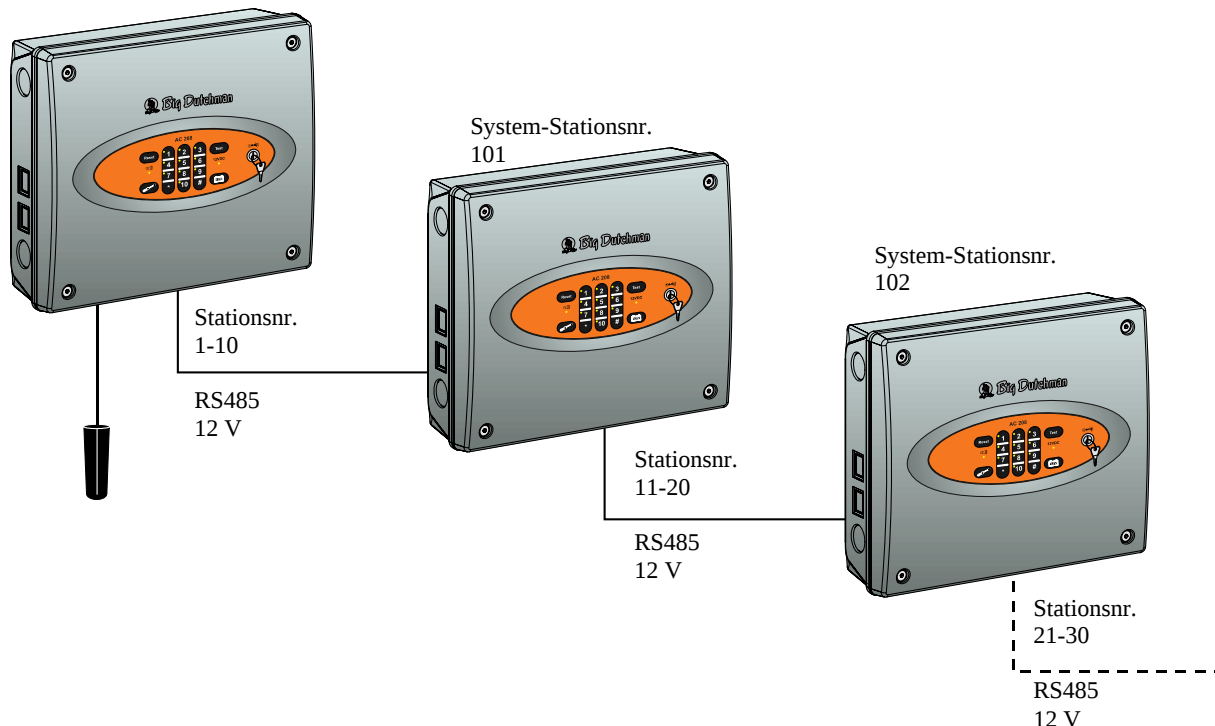
5.5 Stationsnummern

Die Stationsnummer ist separat für jeden Eingang, so dass der Sprachcomputer in der Lage ist, die Fehlerstelle zu orten. Bei der Zuteilung einer Stationsnummer legt das System eine Nummernserie fest.

Das System erhält eine Nummer, damit dort entstehende Fehler (Batterieausfall, Phasenunterbrechung usw.) gemeldet werden können.

DIP-Schalter			System-Stationsnummer	Eingänge für automatisch zugeteilte Stationsnummern	Zusätzliche Alarm-Wandeinheiten
1	2	3			
0	0	0	100	1-10	
1	0	0	101	11-20	
0	1	0	102	21-30	
1	1	0	103	31-40	
0	0	1	104	41-50	
1	0	1	105	51-60	
0	1	1	106	61-70	
1	1	1	107	71-80	

Hauptstation
System-stationsnr. 100



5.6 Anlagen mit mehreren Alarm-Wandeinheiten

Beachten Sie bitte, dass für weitere Alarm-Wandeinheiten Nummern vorzusehen sind, die an die Serie der Hauptstation anknüpfen. Die Stationsnummern der Anlage werden fortlaufend eingegeben, d. h. 100, 101, 102 usw.

Änderung der Aufnahmezeit (30 Sek.) und Anrufwiederholung (0 Min. = ausgeschaltet) müssen auf jeder Frontplatte eingestellt werden, System-Stationnr. 100, 101 usw.

6 Wartung



Wartung und Tests sind gemäß der Bestimmungen der Versicherungsgesellschaft durchzuführen.

6.1 Inspektion

Die Alarmanlage ist wie nachfolgend beschrieben zu überprüfen.

- 1) Wählen Sie den zu überprüfenden Eingang aus.
- 2) Schauen Sie nach, ob die Alarmfunktion aktiv ist.
- 3) Sollte das nicht der Fall sein, aktivieren Sie den Alarm.
- 4) Überzeugen Sie sich, dass die Funktion ordnungsgemäß aktiviert wird (Lautsignale usw.).
- 5) Überzeugen Sie sich, dass Telefonanrufe auch an eingegebene Nummern gehen.
- 6) Stoppen Sie den Alarm mit der Taste # auf dem Telefon oder der Taste  an der Alarmanlage.
- 7) Bestätigen Sie auf der Tabelle, dass der Test durchgeführt wurde.

Die Einheit AC 208 ist wartungsfrei. Da die Batterieleistung mit der Zeit abnimmt, sollte die Batterie nach drei Jahren ausgetauscht werden. Beachten Sie bitte den Datumsaufdruck auf oder bei der Batterie.

Es lässt sich ein automatischer Alarm aktivieren, der im Falle einer defekten Batterie ausgelöst wird. Danach ist die Batterie unverzüglich auszuwechseln.

6.2 Reinigung

Die Einheit AC 208 kann mit einem etwas feuchten Lappen (Wasser ohne Lösungsmittel!) gereinigt werden. Sie darf nicht mit einem Wasserschlauch bespritzt oder einem Hochdruckreiniger bearbeitet werden.

Wie das bei anderen elektronischen Instrumenten der Fall ist, verlängert sich die Lebenszeit der Einheit AC 208, wenn sie ständig unter Spannung steht, da sich dadurch kein Kondenswasser bilden kann.

6.3 Demontage zur Wiederverwertung/Entsorgung



Die Produkte von Big Dutchman werden mit einem Symbol geliefert, das eine durchgekreuzte Mülltonne zeigt. Siehe Abbildung.

Sie können Produkte von Big Dutchman je nach regionalen Vorschriften zu lokalen Sammelstellen/Recyclingstationen bringen. Die Sammelstelle bzw. Recyclingstation sorgt dann für ein ordnungsgemäßes Recycling.

7 Technische Daten

Alarmanlage AC 208	
Elektrische Werte	
Netzstromversorgung	230 V AC +/- 10 %
Netzfrequenz	50/60 Hz
Leistungsaufnahme	Max. 40 VA
Mechanische Teile	
Kabeldurchführungen	20 Stck. für metrische Kabelbefestigung m25x1,5 (Achtung: PG 16 eignet sich nicht!)
Umgebungsbedingungen	
Temperaturbereich, Betrieb	(-10 bis +40 °C entsprechend +14 bis 140 °F)
Temperaturbereich, Lager	(-25 bis +60 °C entsprechend -13 bis +140 °F)
Relative Feuchte bei Betrieb	0-80 % rel. Feuchte
Schutzart	IP 54 (Spritzwasserschutz)
Versand	
Maße AC 208	H x B x T: 381 x 400 x 170 mm
In verpacktem Zustand	H x B x T: 425 x 555 x 195 mm
Versandgewicht AC 208	9,5 kg

[illegible]

Eingaben durch Benutzer				
	Eingabe			Werkseinstellung
*1 Telefonnummer #				
*2 Telefonnummer #				
*3 Telefonnummer #				
*4 Telefonnummer #				
*5 Telefonnummer #				
*62 Anrufverzögerung in Min. #				5 minuten
*71 0 Begrüßung [#]				„Willkommen beim“
*72 0 Name [#]				„Sprachcomputer“
*73 0 Wort [#]				
*74 0 Wort [#]				
*75 0 Wort [#]				
*76 0 Wort [#]				
*77 0 Wort [#]				
*78 0 Wort [#]				
*79 0 Wort [#]				
86 Stations-Nr. Wortnr. *Wortnr. *Wortnr. #	Siehe separate Tabelle			
*87 1 # (Scannen) Anzahl der Stationen:				
*91 Passwort #				1
*92 Anzahl Klingelzeichen #				3
*95 Anzahl Anrufe # (an diesselbe Nr.)				3
*96 Wortnr. # (Sirene)	„Alarm“ 112	Sirene 201	Benutzername 73 74 75 76 77 78 79	- (nicht aktiv)
*97 Nr. # (1. Anruf bei:)	1	2	3 4 5	1

9 Wortliste zum Ändern des Eingangsnamens

Abferkel	401	korrekt	217	Stationen	110
aktiv	148	Kurzschluß	27	Status	249
aktive	213	Kühlung	192	Stromausfall	220
aktives	212			Stunden	256
akzeptiert	127	Leersauen	407		
Alarm	112	Leitung	142	Tage	35
Alarmanruf	63	Log	238	Telefon	66
an	55	Läufer	406	Temperatur	101
Anruf	98	löschen	140	Trächtigkeits-	403
ansage	229			Typ	219
antwortet	93	mal	327		
Anzahl	111	Mast	402	Uhrzeit	176
auf	52	Maximum	82	und	113
Aufnahme	269	Minimum	81	user_1	73
Ausgang	49	minus	111	user_2	74
ausgelastet	223	Minuten	38	user_3	75
Außen	251	mit	57	user_4	76
				user_5	77
Batterie	286	nach	64	user_6	78
Beep	200	Name	134	user_7	79
beenden	139	netz	184	user_name	72
beendet	189	neuer	225		
Befehl	25	nicht	94	Ventilation	103
bei	257	niedrig	270	Ventilator	156
beim	326	Nummer	69	Version	197
bis	119	nächste	259	Verzögerung	312
bitte	126			vierte	124
		off	262	Volt	33
Datum	243	ok	116	von	54
deck	404	on	261	vor-ort	216
dritte	123			Wärmetauscher	179
		Phasenbruch	151		
Eingang	48	plingned	203	warten	325
Einheit	39	Plingop	202	wartet	190
eins	99	Pop	207	Wasser	193
eintasten	65	Prozent	32	weichen	258
erste	121	puk	265	weicher	255
		pumpe	195	wiederholen	128
falscher	199			Wiederhören	141
fehlen	107	quittiert	150	willkommen	61
Fehler	97			wird	152
fehlt	84	Raum	296	Wort	133
Futteranlage	281	Rautetaste	315	Wählton	2
fünfte	125	Register	42		
für	56	relative	24	zeit	173
				zu	278
gelöscht	149	Sekunden	241	Zulassungs	271
gestartet	250	Sensor	275	zurückgesetzt	221
gestoppt	147	Servicepause	161	zweite	122
Grad	31	set	263		
Gramm	236	Simkarte	227	Änderung	116
gsm	47	Sirene	201		
		soll	105	über	168
Heizung	104	Sommerzuschlag	83	Überwachung	146
hoch	22	Spannung	34		
		Speicher—voll	130		
Kabelbruch	28	Sprachcomputer	95		
kein	240	Stall	43		
Klima	405	Stand	194		
klingeln	129	starte	86		
Kode	108	starten	239		
Komma	115	Station	41		
Kommunikation	85				

